



lebensministerium.at

# Rückblick auf den letzten Call

lebensministerium.at

Gottfried Lamers  
BMLFUW II/3

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at



lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

# Rahmenbedingungen



lebensministerium.at

- Eco-Innovation ist ein Umwelttechnologie Demonstrationsprogramm für Betriebe
- Eco-Innovation ist seit 2007 Bestandteil des Competitiveness and Innovation Programms (CIP)
- Eco-Innovation war früher der betriebliche Teil von LIFE-Umwelt
- Zuständigkeit wechselte 2007 von BMLFUW zum BMWFJ (bzw. deren Abwicklungsstelle FFG)

# Umweltprogramme der EU



lebensministerium.at

- Strukturfonds: Innovation als Leitmotiv der Integration von nationalen Förderungen in die jeweiligen Programme
- FP 7 (7. Forschungsrahmenprogramm) mit den beiden Schwerpunkten
  - Energie
  - Umwelt
- CIP: Marküberleitung
- LIFE+: für Naturschutz und Innovation (aber eher Umweltpolitik und Verwaltungspraxis)

# Schnittstellen der EU Programme



lebensministerium.at

## Eco-Innovation in EU Programmen

Basic R&D	Applied R&D	Demonstration	Commercialisation	Market Accumulation	Diffusion
FP 7					
		LIFE +			
			CIP		
		Cohesion Policy Funds			

# „Eco-Innovation market replication“ ist Teil des CIP



lebensministerium.at

CIP besteht aus 3 Programmlinien:

- Entrepreneurship and innovation (EIP) : 2.166
  - davon eco-innovation: 430
- IKT Politik (ICT): 728
- Intelligente Energie Europa (IEE): 727
- **Total in Mio. €: 3.621**

# Ursprüngliche Mittelaufteilung für Ökoinnovation



lebensministerium.at

<b>Indicative financial programming of support to eco-innovation 2007-2013</b>								
<i>Euros, current prices</i>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>Total</b>
<b>Financial instruments</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>39</b>	<b>44</b>	<b>228</b>
<b>Networks</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
<b>Pilot and market replication projects</b>	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>195</b>
<b>Total eco-innovation</b>	<b>24</b>	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>65</b>	<b>70</b>	<b>77</b>	<b>82</b>	<b>433</b>

Aufgrund des Erfolgs verschieben sich im Gesamtprogramm die Mittel:

- Pilot and market replication: 2009 + 4 M€; 2010 + 2 M€

# Ziele des Programms „Eco-Innovation“



lebensministerium.at

- Ziele
  - Pilot- und Markteinführungsprojekte für innovative Technologien, Produkte oder Verfahren
  - Technisch validiert – also keine Prototypen
  - Lückenschluss zwischen Demonstration und Markteinführung
  - Emissionsreduktion, Verbesserung der Umweltsituation, insbesondere bei KMU
  - Bedeutung für den europäischen Markt
  - Problemlösung für überregionale Fragestellungen
- Förderungssatz: 50 % (Zuschuss)

# Abwicklung des Programms



lebensministerium.at

- Direkteinreichung in Brüssel
- Abwicklung durch Executive Agency for Competitiveness and Innovation (EACI)
  - Gemeinsame Abwicklung von Eco-Innovation Programm und Intelligent Energy-Europe IEE
- Eligibility criteria
- Selektion criteria
- Award criteria (unter Beiziehung externer Experten)
- Genehmigung
- Vertrag
- Beginn der Projektumsetzung (Keine Kosten vor Vertragsunterzeichnung!)

# Prioritäten 2009



lebensministerium.at

- Recycling: Projekte aus verschiedenen Industriebereichen (z. B. Keramik, Plastik, Leder, Altreifen etc.)
  - Neue Recycling Prozesse: *Recyclinganlage für Windschutzscheiben*
  - Neue Produkte aus Recyclingmaterial: *Dünger aus Gerbereiabfällen*
  - Neue Recyclingdienstleistungen: *Sammelsystem und Recycling alter Teppiche*
- Green Business:
  - Clean production: *Substitution von Chrom durch Titan in der Lederindustrie*
  - Neue Produkte/EMAS: *Webbasiertes Logistiktool für alte Paletten*
- Lebensmittelindustrie: *Kreislaufführung des Prozesswassers bei der Dosenfutterproduktion*
- Gebäude: *Verarbeitung von Klärschlamm zu Baumaterial*

# Call 2009 (32 Mio. €)



lebensministerium.at

- Eingereicht: **202 Projekte**
  - Insgesamt 614 Partnerunternehmen
  - Aus 32 Ländern (von 37 teilnehmenden Ländern: EU 27, NO, IS, LI, CR, MAC, MN, Israel, TR, Serbien, AL)
  - 70 % KMU
- Ausgewählt: **45 Projekte**
  - Recycling 33%
  - Lebensmittelindustrie 29%
  - Öko-Industrie 29%
  - Bauwirtschaft 7%

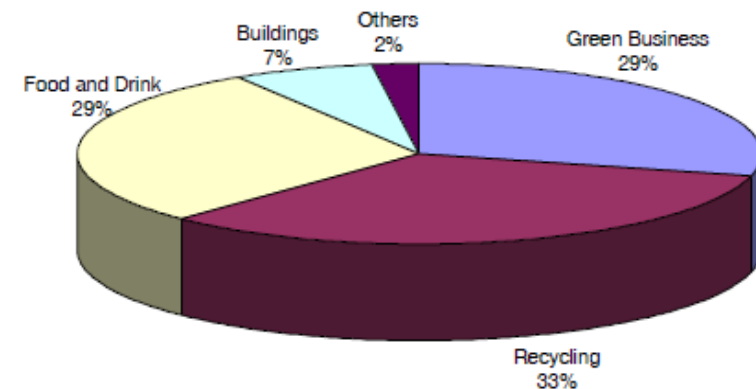


Figure 1 Selected projects by sector.

# Vergleich zu 2008



lebensministerium.at

	2008	2009
No. of proposals submitted	134	202
No. of proposals selected	44	45
Success rate	33%	22%
No. of participants involved in submitting proposals	444	614
Requested Funds (EUR)	110,000,000	150,000,000
Average funds requested (EUR)	830,000	770,000
% SME participants	74%	70%
Main priority areas and % of projects selected under each*	Recycling:55% Green business:14% Food and drink:14% Buildings: 17%	Recycling: 33% Green business: 29% Food and drink: 29% Buildings: 7% Others: 2%

# Österreichische Performance



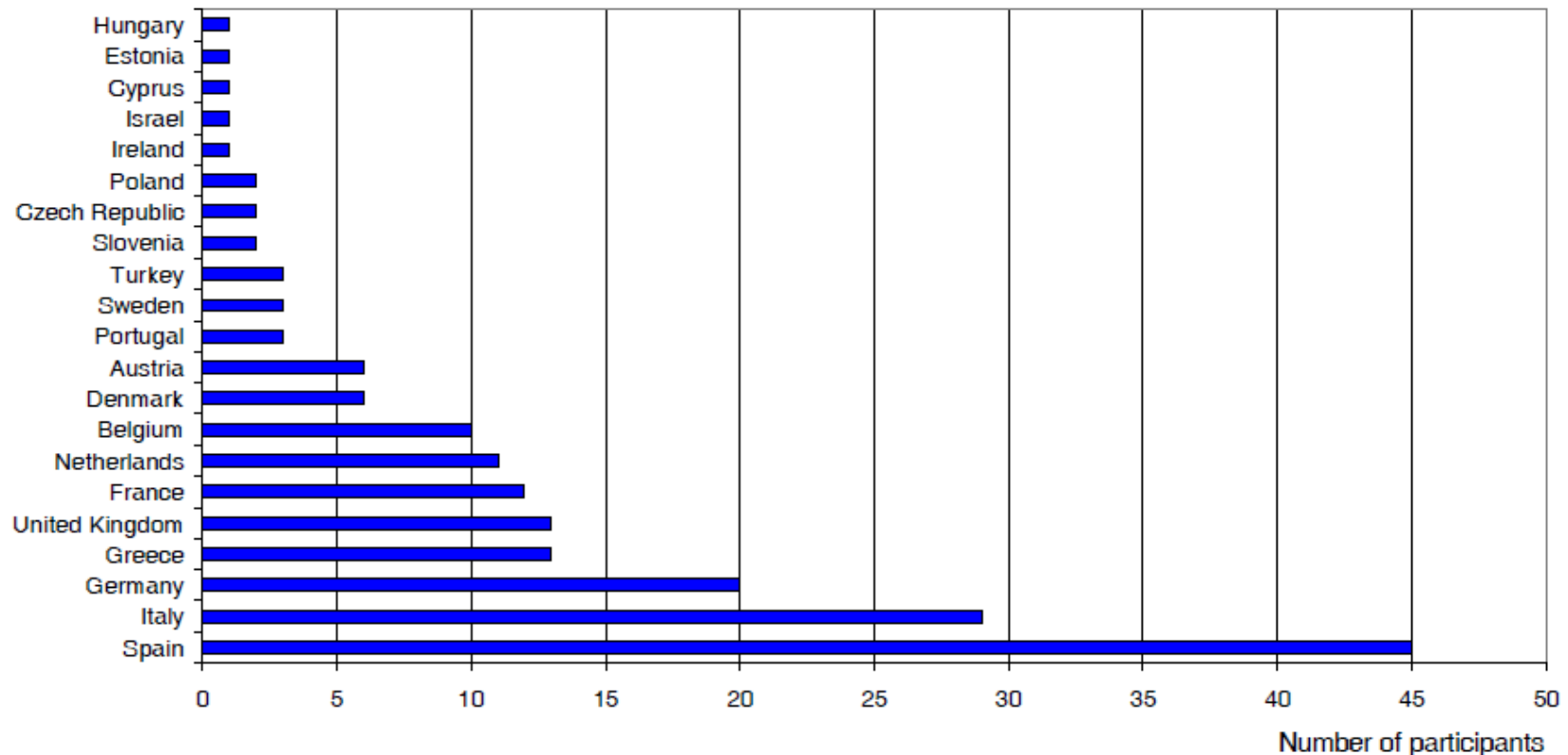
lebensministerium.at

Chancen für Förderung: 45 : 202 (= 1:4,5)

21 österreichische Unternehmen haben als Partner Projekte eingereicht

6 österreichische Partner sind in erfolgreichen Projekten involviert

Altogether 21 countries are covered by the selected projects, see figure 3.



# Projektauswahl erfolgt nach einem Punkteschema



lebensministerium.at

- Relevanz: Politiken und Prioritäten, **Innovation** und wesentliche **Umweltauswirkungen** (mindestens 7 von 10 Punkten)
- Qualität des Projekts: Klarheit und Kohärenz des **Antrags**, Projektmanagement; (6/10)
- Auswirkungen auf Zielgruppe, Auswirkung auf den Markt, **Wiederholungswahrscheinlichkeit** (6/10)
- **Budget** and Kosten: angemessener Aufwand, Kofinanzierung (6/10)
- Europäischer Zusatznutzen (6/10)
- Mindestlimit 34 von 50 Punkten
- „No double-shooting“

# Kriterium 1: Relevanz



lebensministerium.at

- Bedeutung des Projekts für EU Politiken: *EU Verordnungen angeben*
- Innovationsgehalt: *Stand der Technik beschreiben und Ergebnisse des Prototyps anführen*
- Vorteile für die Umwelt (keine Verlagerung von Emissionen): *Auf EU Ebene hochrechnen (Übertreibung ist Optimismus – kein Fehler), Indikatoren müssen aber trotzdem plausibel sein.*
- Einbeziehung und Vorteile der KMU: *Formalkriterium, daher darauf eingehen (Profitieren von der breiten Einführung eher KMU)*

# Kriterium 2: Qualität des Projektes



lebensministerium.at

- Struktur, Klarheit und Logik des Projektes: *Die Informationen in die vorgegebenen Kapitel schreiben. Redundanz ist ok (copy and paste nicht)*
- Zusammensetzung und Ausgewogenheit des Projektteams: *Wer macht warum was. Verhältnisse ev. mit kleinen Grafiken erklären*
- Management, insbesondere die Koordination des Projektteams: *Wer ist wofür verantwortlich? Wen kann die Agentur zur Verantwortung ziehen.*

# Kriterium 3: Auswirkung auf den Markt



lebensministerium.at

- Beispielswirkung des Projekts (auf andere Unternehmen oder andere Länder) während und nach Durchführung: *Durch Partner oder letter of intends belegen.*
- Eignung der Marktanalyse und der Abschätzung der wesentlichen Marktbarrieren des Projekts: *Selber die möglichen Probleme benennen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit abschätzen ist besser als eine Diskussion durch die Experten.*
- Eignung des gewählten PR Ansatzes: *Kann damit tatsächlich die behauptete Wirkung auf europäischer Ebene erreicht werden? Eine Website ist zu wenig!*

# Kriterium 4: Budget



lebensministerium.at

- Angemessenheit des Kosten und deren Aufteilung auf die Partner: *Sind Partner nur aus kosmetischen Gründen dabei? Macht wirklich alles der Geschäftsführer selbst?*
- Angemessenheit der Kosten pro Kostenposition, insbesondere der Ausrüstung: *Geht das Geld in die Idee oder die Ausrüstung? Wurde die Abschreibung berücksichtigt?*
- Glaubwürdigkeit und Transparenz der Ko-Finanzierungen: *Wie kommen die anderen 50 % zustande (Förderungen, Eigenbeiträge etc.)*

# Kriterium 5: Europäischer Zusatznutzen



lebensministerium.at

- Begründung für die europäische Dimension: *Warum wird das Projekt in CIP eingereicht (und nicht national)? Trifft das mehr als nur 1 Land?*
- Markthemmnisse auf europäischer Ebene: *Wie geht man mit unterschiedlichen nationalen Gesetzgebungen um (z. B. im Lebensmittelbereich)?*
- Grad der Europäischen Zusammenarbeit: *Ist das wirklich ein EU weites Projekt oder ein nationales mit einigen Alibipartnern?*

# Tipps



lebensministerium.at

- Arbeiten Sie im Projekt das Besondere heraus und vertrauen Sie nicht auf selbsterklärende technische Unterlagen.
- Über- bzw. (Unter)schätzen Sie nicht die Agentur und die Experten. Die Teams sind interdisziplinär zusammengesetzt.
- Planen Sie sorgfältig, wie das Projekt verwaltet und organisiert werden soll
- Die Funktionen der verschiedenen Partner im Projekt sollen klar definiert werden
- Versichern Sie sich, dass das Budget mit den geplanten Maßnahmen übereinstimmt

# Beispiele



lebensministerium.at

- Machen Sie Geld: z. B. Energieeinsparungen, Produkte aus Abfall
  - *Gips aus Eierschalen*
- Überraschen Sie die Experten: z. B. durch originelle Kombinationen
  - *Gerbereiabfall als Dünger im Biolandbau*
- Denken Sie ganzheitlich: z. B. Dienstleistungen mit Produkten verbinden
  - *Statt dem Austausch von Kunstrasen Wartung + partieller Austausch vor Ort*
- Klotzen statt Kleckern: z.B. indem Sie behaupten das Umweltproblem einer ganzen Region zu lösen
  - *Sedimentaushub von Hafengebäcken*
- Vermeiden Sie:
  - Unzusammenhängende Partnerschaften: *Portugal + Österreich*
  - Nischenthemen: *Wasserlösliche Golfbälle für Kreuzfahrtschiffe*
  - Projekte die geändertes Nutzerverhalten voraussetzen: *Miniurinale im kommunalen Wohnbau*



lebensministerium.at

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

